

Das Verhältnis zwischen der Anzahl der von den Unternehmen bereitgestellten und der Zahl der davon besetzten Ausbildungsplätze wird statistisch in der

Ausbildungsplatzbesetzungsquote

erfasst. Diese belief sich im **Jahresmittel 2023** für das **Bauhauptgewerbe** in Deutschland auf 79,3 Prozent. Sie war damit niedriger als im Vorjahr (80,1 %) und lag zudem spürbar unter dem Bundesmittel anderer Ausbildungsberufe (86,3 %).

Im ostdeutschen Bauhauptgewerbe sank der Besetzungserfolg auf 80,3 Prozent, in Westdeutschland auf 79,1 Prozent. Die vergleichsweise beste Besetzungsquote verzeichnete das Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt. Hier blieb 2023 "nur" etwa jede zehnte Ausbildungsstelle unbesetzt. Beim Schlusslicht Bayern betraf das immerhin fast jeden dritten Ausbildungsplatz. Für Ostdeutschland ebenso wie für das übrige Bundesgebiet gilt, dass der Besetzungserfolg bei Tiefbauberufen höher ist, als bei Berufen im Hochbau.

*Bauhauptgewerbe

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

